

100 Tage Inspektorat VBS : Interview mit Oberst i Gst Ennio Scioli

Autor(en): **Scioli, Ennio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 Tage Inspektorat VBS – Interview mit Oberst i Gst Ennio Scioli

Das VBS hat ein Inspektorat (in der ASMZ Nr. 8/2009 wurde darüber berichtet). In knapp zwei Monaten wurde die Absicht von Bundesrat Ueli Maurer, eine departementale Überwachungs- und Kontrollinstanz zu schaffen, die primär Inspektionen durchführt, umgesetzt. Ende September 2009 wurde das Inspektorat 100 Tage alt: Höchste Zeit, um Oberst i Gst Ennio Scioli, dem Chefinspektor, persönlich einige Fragen zu stellen.

Gabriele Felice Rettore, Redaktor ASMZ

ASMZ: Herr Scioli, sagt Ihnen das Zitat «Veni – vidi – vici» etwas?

Ennio Scioli: Natürlich. «Ich kam, ich sah, ich siegte» ist das bekannteste Zitat des römischen Staatsmannes und Feldherren Julius Caesar. Warum fragen Sie?

Weil das Inspektorat VBS in kürzester Zeit umgesetzt worden ist und departementsintern und -extern positiv wahrgenommen wird. Eine in diesem Ausmass bisher einmalige Erfolgsgeschichte?

Das ist ohne Zweifel der Fall, aber der Erfolg wurde uns nicht in die Wiege gelegt.

... Pardon?

Ich wollte damit sagen, dass einem nichts geschenkt wird. Wir sind am 1. Mai 2009 gestartet. Mit hohem Tempo haben wir eine Etappe nach der andern zurückgelegt. Das Fundament unseres Erfolges besteht in effizienter und zielgerichteter Arbeit, die den Vor-



Ennio Scioli

Oberst i Gst
Chef Inspektorat VBS

stellungen von Bundesrat Ueli Maurer, entspricht. Auch Dank seiner vorbehaltlosen Unterstützung sind mein Team und ich hochmotiviert, was sich

positiv auf unsere Leistungen und interne bzw. externe Zusammenarbeit auswirkt.

Sie und Ihr Team profitieren also vom Blankscheck...

...Das Ganze halt! Ihre Bemerkung ist fehl am Platz. Bundesrat Maurer wollte zur Überwachung und Kontrolle der Vorgänge im VBS eine besondere Stelle schaffen. Um dessen Unabhängigkeit und Bedeutung herauszustreichen, wurde das Inspektorat dem Chef VBS direkt unterstellt und mit weit reichenden Kompetenzen ausgestattet. Wir brauchen diese Legitimation und starke Position. Das ist unabdingbar für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Womit beschäftigen Sie sich denn hauptsächlich?

Die Aufgaben des Inspektorates VBS lassen sich grob vier Töpfen zuordnen: Das Schwergewicht unserer Tätigkeiten betrifft erstens die Inspektionen. Damit überprüfen wir die Einhaltung der rechtlichen und politischen Vorgaben sowie die Ordnungsmässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Umsetzung. Eine weitere wichtige Aufgabe betrifft zweitens die Planung und Berichterstattung. Die Planung setzt die strategischen Ziele des Bundesrates um. Sie formuliert die entsprechenden politisch-strategischen Vorgaben, erstellt die Departementsplanung (u. a. die Jahresziele VBS) und sorgt dafür, dass sie auf die Planungen des Bundesrates abgestimmt sind. Grundlage für die politische Berichterstattung ist die jährliche Geschäftsberichterstattung des Bundesrates. Drittens liefert unser Controlling als Führungsinstru-



ment zur prozessbegleitenden Steuerung der Zielerreichung wesentliche Informationen zur Beurteilung des eingeschlagenen Kurses und zur Einleitung von allfälligen Korrekturmassnahmen bei den Departementsbereichen und FLAG-Einheiten. Es steuert und überwacht die Vorgaben an die Departementsbereiche und FLAG-Einheiten mittels politisch strategischem Controlling und ist verantwortlich für die Berichterstattung auf Stufe Departement. Das Controlling VBS wird auf das Controlling des Bundesrates bzw. Parlaments (FLAG) abgestimmt. Es kann wesentliche Inputs insbesondere für Revisionen liefern. Und viertens nimmt das Beteiligungsmanagement die Eigentümerinteressen an den Rüstungsunternehmen des Bundes wahr. Zudem erarbeitet es die Corporate Governance-Grundsätze für das Departement.

Das ist aber noch nicht alles...

... Richtig. Aufgaben und Herausforderungen gibt es zuhauf. Beispielsweise befasst sich das Inspektorat gegenwärtig mit der Frage, wo im VBS die Kompetenz für eine departementale Risikobetrachtung und -überwachung geschaffen werden soll.

Was sind die Erwartungen an das Inspektorat?

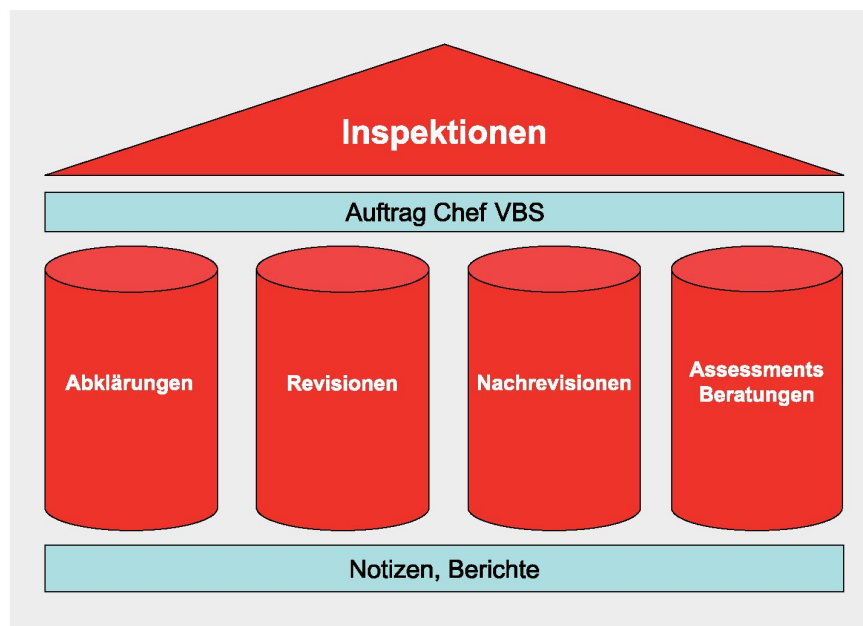
Weil wir neu auf dem «Markt» sind, sind die Erwartungen an uns entsprechend hoch. Als Führungsinstrument von Bundesrat Maurer müssen wir seine Aufträge rasch und zielgerichtet erledigen, und er muss mit dem Ergebnis etwas bewirken bzw. falls notwendig Massnahmen auslösen können. Zentral sind: Offenheit und Ehrlichkeit, Dialog und Zusammenarbeit.

Offenheit und Ehrlichkeit: Was meinen Sie damit?

In verschiedenen persönlichen Gesprächen habe ich offen und ehrlich über meine Sicht des Inspektorates informiert und insbesondere darauf hingewiesen, dass wir uns mit Kompetenz, Leistung und kompromisslosem Aufzeigen der Faktenlage Respekt verschaffen wollen.

Zum Dialog?

Für mich bedeutet Dialog Reden und Zuhören, Anliegen deponieren und nützliche Hinweise für die Zusammenarbeit erhalten. Schliesslich geht es da-



rum, günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit des Inspektorates zu schaffen.

Können Sie ein Beispiel machen?

Wir haben kürzlich dem Chef VBS die Schlussberichte der von ihm angeordneten Revisionen über die Vergabe von Dienstleistungsaufträgen und über die Personentransporte mit Repräsentationsfahrzeugen sowie Heli- und Flugtransporte präsentiert. Den betroffenen Bereichen wurde die Möglichkeit der Stellungnahme eingeräumt. Zudem wurden sie bei der Formulierung von Massnahmen mit einbezogen.

Und zur Zusammenarbeit?

In den Weisungen über das Inspektorat VBS sind die departementsinternen und -externen Überwachungs- und Kontrollorganen aufgelistet, mit denen wir unsere Revisionstätigkeit koordinieren bzw. abstimmen müssen. Im August 2009 hat eine erste Sitzung stattgefunden, um sich gegenseitig kennen zu lernen, mehr über das Inspektorat zu erfahren und die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit auszuloten. Dabei wurde der Vorschlag einer engeren Zusammenarbeit unisono begrüsst. Das Inspektorat ist nun daran, einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten.

Warum hat das Inspektorat VBS keine fixe Jahrsplanung?

Wir haben im Gegensatz zu den andern Überwachungs- und Kontrollorga-

nen tatsächlich keine rollende Revisionsplanung. Das ist aber kein Nachteil. Im Gegenteil: Da der Ausgangspunkt einer Leistung des Inspektorates VBS immer ein entsprechender Auftrag des Chefs VBS ist, wird dadurch seine wie auch unsere Handlungsfreiheit bewahrt. Mit einer laufenden Beurteilung der Risiken auf Stufe VBS unterstützen wir den Departementschef bei der Priorisierung seiner Aufträge.

Was für ein Bild würden Sie wählen, um die wachsende Bedeutung und Wirkung des Inspektorates darzustellen?

Zur wachsenden Bedeutung: Wenn wir einen Stein in die Hand nehmen und diesen ins Wasser werfen, entstehen viele, nach aussen immer grösser werdende, Kreise...

Und zur Wirkung: Vielleicht das Bild einer Künstler-Werkstatt, in welcher der Künstler mit Hammer und Meissel ausgerüstet unermüdlich, Schlag um Schlag, den unförmigen Stein in die seinen Vorstellungen entsprechende Form bringt...

Wie ist Ihr Verhältnis zum Departementschef?

Zwischen dem Inspektorat VBS und dem Chef VBS muss ein Vertrauensverhältnis bestehen. Deshalb findet ein dauernder Austausch zwischen mir und Bundesrat Ueli Maurer statt.

Herr Scioli, besten Dank für das Gespräch, weiterhin alles Gute und viel Erfolg. ■